



**KINDERZEITUNG**

**FÜR DEN SONNTAG**

04. Juli 2021 • 14. Sonntag im Jahreskreis • Nr. 31 • Lesejahr B • 2020/2021



## Jesus? Den kennen wir doch!

Jesus ist viel unterwegs. Nach langer Zeit besucht er seine Heimatstadt Nazareth. Seine Freunde sind mit dabei. Am Sabbat geht Jesus in seine Synagoge. Er liest aus der heiligen Schrift und erklärt, was die Worte bedeuten. Es sind viele Menschen da. Sie staunen über das, was Jesus sagt.

Sie fragen: „Das ist doch Jesus! Wieso kann er so klug sprechen? Seine Familie lebt doch hier. Er ist doch nur ein Zimmermann. Wer gibt ihm denn die Kraft, Wunder zu wirken?“ Sie werden ärgerlich und wollen ihm nicht mehr zuhören.

Jesus sagt zu ihnen: „Ein Prophet wird nur in der Fremde verehrt. Daheim glaubt ihm niemand, nicht einmal seine Verwandten oder Bekannten!“ Dann verlässt er Nazareth wieder und besucht die benachbarte Dörfer. Dort hören ihm die Menschen gerne zu.

Mk 6,1b-6

Foto: nellyaltenburger/pixabay



**MALEN**



Wie viele Beine hat der Elefant?



Weißt du, was ein Prophet ist und was er macht?  
Ein Prophet ist ein kluger Mensch, der die Stimme Gottes hört und die Wahrheit ausspricht.

So hat sich Jesus das sicher nicht vorgestellt! Da kommt er nach langer Zeit endlich mal wieder nach Hause und die Leute sind so gemein zu ihm. Er hat sich bestimmt darauf gefreut, alle mal wiederzusehen und dann sowas. Als er in die Synagoge geht und wie immer von Gottes Wort erzählt, werden die Leute ärgerlich. Woanders hören sie ihm gerne zu.

Warum ist das so? Wahrscheinlich haben die Menschen in der Heimat von Jesus Vorurteile und trauen Jesus gar nicht zu, dass er etwas Wichtiges zu sagen hat.

Möglicherweise hast auch du bereits Erfahrung mit Vorurteilen gemacht. So etwas kann ganz schön wehtun. Wenn zum Beispiel andere schon im Voraus wissen, dass du bestimmt kein Tor schießen wirst. Oder dass du garantiert selber schuld daran bist, wenn du mal wieder spät dran bist, weil du ja immer trödelst.

Leider neigen wir Menschen dazu, uns vorschnell ein Bild zu machen. Jesus erlebt das beim Besuch in seiner Heimat. Die Leute glauben zu wissen, wer Jesus ist. Deshalb hören sie ihm gar nicht zu.

Vorurteile verschließen uns die Augen. Wenn wir offen bleiben für andere Menschen, auch wenn wir denken, dass wir sie schon kennen, entdecken wir möglicherweise neue Fähigkeiten und Talente. Wenn du noch einmal neu hinschaust oder hinhörst, kannst du dich auch von deinen Mitmenschen überraschen lassen.



## BASTELN

**Kennt du optische Täuschungen? Da muss man auch immer zweimal hinschauen, was man eigentlich sieht.**

So eine optische Täuschung kannst du dir auch selbst basteln. Ein Thaumatrope ist eine Wunderscheibe. Wenn du sie anschaust, und drehst, verschmelzen dabei vor deinem Auge zwei Bilder zu einem einzigen.

**Du willst dir auch so eine Scheibe basteln?**

Dazu brauchst du

- Schere, Kleber, Stifte
- Tasse oder Glas
- Etwas Pappe
- Papier
- Eine Schnur
- Einen Locher



Zeichne mithilfe eines Glases oder einer Tasse einen Kreis auf die Pappe, und zwei Kreise auf dem Papier. Schneide die Kreise aus.

Auf einen der Papierkreise kannst du z.B. einen Vogel malen, auf den anderen einen Käfig, einen Blumenstrauß und eine Vase, ...

Wichtig ist, dass du die Gegenstände so zeichnest, dass sie zusammen ein Bild ergeben.

Die Papierkreise klebst auf die Vorder- und Rückseite der Pappe.

Dann machst du mit einem Locher auf beide Seiten ein kleines Loch, durch das du jeweils etwas Schnur fädelst.

Jetzt ist deine Wunderscheibe fertig: Wenn du die Seile schlaff hältst und dann auseinanderziehst, dreht sich die Scheibe und die beiden Bilder verschmelzen vor deinem Auge zu einem.

Du kannst natürlich auch andere Motive verschmelzen lassen. Deiner Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

### IMPRESSUM:

KINDERZEITUNG FÜR DEN SONNTAG  
Lesejahr B • 04. Juli 2021 • Nr. 31 • 14. Sonntag im Jahreskreis  
Hrsg. vom Erzb. Seelsorgeamt – Abt. I – Referat Pastorale Projekte und Grunddienste, Postfach 449, 79004 Freiburg.  
Redaktion: Olivia Costanzo, Stephanie Pascual Jova, Yvonne Hugelmann, Eva-Maria Limberger, Samantha Meßner, Laura Müller (verantwortlich).  
Zeichnungen: Olivia Costanzo, Yonatan Pascual Jova. Grafik: Andrea Kohl, Brigitte Gaul. Alle Rechte vorbehalten. Bei Verwendung der Inhalte ist immer das Impressum mit anzugeben. Rückmeldungen:  
kiz@seelsorgeamt-freiburg.de • www.ebfr.de/kiz

